NDB-Artikel

Herglotz, *Gustav* Ferdinand Joseph Mathematiker, * 2.2.1881 Wallern (Böhmerwald), † 22.3.1953 Göttingen. (katholisch)

Genealogie

V Gustav (1832–84), Dr. iur., Notar in W., zuletzt in Prag, S d. Wenzel, Bauamtmann in Eger, u. d. Viktoria Waschatgo;

M Anna (1848–1927), T d. →Joseph Wachtel Edler v. Elbenbruck (1800–77), Vorstand d. Landesbaudirektion f. d. Kgr. Böhmen, leitete d. Elbe- u. Moldauregulierung bis Bodenbach (s. Wurzbach 52, S. 46), u. d. Eleonore Edle v. Kutscha;

◉ Anna, T d. Anton Lederer, Dr. iur., Advokat in Prag, u. d. Maria David;

1 T.

Leben

H. studierte nach bereits weitgehender durch Selbststudium gewonnener Ausbildung in Mathematik, theoretischer Physik und Astronomie an den Universitäten in Wien 1899–1900 bei →L. Boltzmann, in München 1900–02 bei →H. von Seeliger und →F. Lindemann und in Göttingen 1903–04 bei →Felix Klein, promovierte 1902 bei →Seeliger, habilitierte sich, von F. Klein dazu aufgefordert, 1904 in Göttingen für Mathematik und Astronomie, wurde dort 1907 außerordentlicher Professor der Astronomie, 1908 außerordentlicher Professor für Mathematik an der TH Wien, 1909 ordentlicher Professor der Mathematik in Leipzig und 1925 als Nachfolger von C. Runge ordentlicher Professor für reine und angewandte Mathematik in Göttingen.

Die mit Beherrschung der klassischen Theorien ebenso wie der modernen Methoden der Mathematik ausgeführten Untersuchungen von H. erstrecken sich auf die verschiedensten Teile der theoretischen Astronomie und Physik, wie Helligkeitsschwankungen von Himmelskörpern, die Elastizität des Erdkörpers, Strömen des Wassers in Röhren und Kanälen, Elektronentheorie, retardierte Potentiale, Relativitätstheorie; sie behandeln eine Klasse partieller Differentialgleichungen, die in der Mechanik der Kontinua sowie in der Kristalloptik auftreten, umspannen aber auch weite Teile der reinen Mathematik, so die Gestalt der auf algebraischen Kurven nirgends singulären Differentialgleichungen, Potenzreihen mit positivem reellem Teil im Einheitskreis, Verteilung der Wurzeln algebraischer Gleichungen, Probleme der Differentialgeometrie und nicht zuletzt der Zahlentheorie. Besonderen Ruf genossen seine den Stoff auf neue und elegante Weise meisternden Vorlesungen.]

Auszeichnungen

Mitgl. d. Sächs. Ges. d. Wiss. (1914) u. d. Ges. d. Wiss. z. Göttingen (1925), korr. Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. (1942).

Werke

u. a. Die scheinbaren Helligkeitsverhältnisse e. planetar. Körpers mit 3 ungleichen Hauptachsen, in: SB d. Ak. d. Wiss. Wien 111, 1902;

Zur Elektronentheorie, in: Nachrr. d. Ges. d. Wiss. z. Göttingen, 1903;

Berechnung retardierter Potentiale, ebd., 1904;

Das Strömen d. Wassers in Röhren u. Kanälen, in: Zs. f. Math. u. Physik 51, 1904 (mit H. Hahn u. K. Schwarzschild);

Die Elastizität d. Erde bei Berücksichtigung ihrer variablen Dichte, ebd. 52, 1905;

Über d. period. u. asymptot. Lösungen d. Dreikörperproblems, 1904 (*Probenvortrag d. Habilitation*);

Gestalt d. auf algebra. Kurven nirgends singulär linearen Differential-Gleichungen 2. Ordnung, in: Math. Ann. 62, 1906;

Integralgleichungen d. Elektronentheorie, ebd. 65, 1908;

Das Benndorfsche Problem d. Fortpflanzungsgeschwindigkeit d. Erdbebenstrahlen, in: Physikal. Zs. 8, 1907;

Bewegungen starrer Körper u. Relativitätstheorie, ebd. 10, 1909;

Bahnbestimmung d. Planeten u. Kometen, in: Enc. d. Mathemat. Wiss. VI, 2 (Astronomie), 1911;

Analyt. Forts. d. Potentials ins Innere d. anziehenden Massen, = Leipziger Jablonowskische Ges., Preisschr. 44, 1914;

Zum dritten Keplerschen Gesetz, in: Festschr. f. H. v. Seeliger, 1924. |

Nachlass

Nachlaß: Göttingen, Ges. d. Wiss.

Literatur

H. Tietze, in: FF 27, 1953, S. 121;

ders., in: Jb. d. Bayer. Ak. d. Wiss., 1953, S. 188-94 (P);

Pogg. V-VII a.

Portraits

Phot. in: Abhh. aus d. Math. Seminar d. Hansischen Univ. 14, 1941.

Autor

Heinrich Tietze

Empfohlene Zitierweise

, „Herglotz, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 611
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften